

Wir danken

...
...für die wohlbehaltene Rückkehr von Malwine Janetzko
...für die diesjährige Familiengartensaison

In der Fürbitte wollen wir einstehen...

...
...für alle Menschen, die um des Namens Jesu Willen verfolgt oder bedrängt werden
...für die Missionare in aller Welt, welche das Evangelium verkündigen
...für die älteren Geschwister die nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen können
...für alle jungen Mütter die in diesem Jahr entbunden haben, daß sie die Herausforderungen des Familienalltags gut meistern können
...für die Familie Dressel und ihre neugeborene Tochter Daria

Wir bitten

...
...für Gottes Segen beim Treffen der Kleinkindergruppe
...für den Jugendkreis der sich jetzt wöchentlich trifft
...das unsere Begegnungen eine Ermutigung im Glauben sind

Wilfried Hacker

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V. 
innerhalb der Evangelischen Kirche

Prediger: Daniel Dressel, Bürozeit mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170

Vorsitzender: Wilfried Hacker, Gartenstraße 14a, 03050 Cottbus, Tel: 0355.472253

Stellvertretender Vorsitzender: Reinhard Janetzko, Eigene Scholle 63, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus
Informationen und Veranstaltungen

Oktober / November 2018 

Einen
anderen
Grund
kann niemand legen
außer dem, der
gelegt
ist,
welcher ist
Jesus
Christus.

1. Kor. 3,11



Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor 3,11 (Vers zum Reformationstag)

Mit meinem Sohn baue ich gerne aus Holzklötzern Gebäude. Der Traktor braucht eine Garage und die Zootiere Ställe. Manchmal wagen wir uns auch an ein Hochhaus heran. Doch das wird schwierig, wenn im Kinderzimmer unebener Teppichboden liegt. Schnell stellten wir fest, wer hoch und beständig bauen will, braucht einen sicheren Baugrund.

Der Spruch für den Reformationstag ist dem Brief von Paulus an die Gemeinde in Korinth entnommen. Er schreibt vom Gemeindebau und beschreibt Christus als dessen Fundament. Es geht um Jesus. Wegen ihm sind wir zusammen und gemeinsam unterwegs. Er hat uns gerufen, führt und leitet die Gemeinde.

Am Reformationstag feiern wir den Grund unseres Glaubens. Luther entdeckte, dass allein Christus uns durch Gottes angebotene Gnade rettet. Und dass allein der Glaube an ihn uns rechtfertigt, wie es die Schrift zeigt. Der Feiertag führt uns zum Fundament unseres Glaubens. Warum sind wir hier? Worauf stehen wir? Jesus ist Dreh- und Angelpunkt. Ein gutes und starkes Fundament. Es geht um Jesus! Nicht mehr, aber auch nicht weniger. An ihm kommt keiner vorbei. Er ist der Weg, die personifizierte Wahrheit und das Leben. Er ist die Tür, die zum liebenden barmherzigen Vater führt. Früher hießen Christen die Menschen des neuen Weges. Erst später bezeichnete man sie dann so, wie das was sie machten: Die dem Christus folgen.

In einem anderen Brief wird auf alte Worte der Glaubensväter verwiesen, die vom Eck- und Grundstein sprechen (1. Petr 2,4-6). Jesus ist der Stein, der von den Bauleuten verworfen wurde, aber von Gott zum kostbaren Eckstein eingesetzt wurde. Der alles zusammenhält und auf den alles zuläuft. Er ist Anfänger und Vollender des Glaubens – Alpha und Omega. Dabei ist dieser Jesus lebendiges Wort, statt starre Glaubensaussage. Wir glauben, dass Gott auch heute noch Geschichte durch Jesus schreibt. Daher ist der Reformationstag mehr als nur ein bloßer Gedenktag. Die Kirche muss immer reformiert werden. Wir müssen uns immer wieder neu prüfen, ob wir noch auf dem Weg sind oder das Fundament schon verlassen haben. Dabei bauen und hören wir auf Christus und überlegen, was er heute durch uns getan haben will. Was es heute bedeutet Christusgemäß zu leben und ihm zu folgen.

Und wir wissen, dass wir mit den Menschen nicht bei null anfangen, sondern anknüpfen können bei dem, was Jesus schon in ihr Leben gelegt hat. Christus schreibt mit seiner Gemeinde, aber auch mit jedem eigenen Menschen seine Geschichte. Die er auch vollenden will. Und wir dürfen dabei mitwirken.

Liebe Grüße, Daniel Dressel

1) Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

2) Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an,
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh:
„Heilig, heilig, heilig!“ zu.

Ignaz Franz, 1771

Die Bibelstunde beginnt ab Oktober 15:30 Uhr. Der Jugendkreis trifft sich ab dem neuen Schuljahr wöchentlich (donnerstags, 18:30 Uhr).

Das Adonia Musical HERZSCHLAG kommt nach Cottbus! 70 Teenager bringen ein Stück über Not, Verzweiflung und die christliche Auferstehungshoffnung auf die Bühne. Zu erleben ist ein zweistündiges Programm mit Theater, Tanz, Gesang und Live-Band. Das Musical startet am 26. Oktober 2018 um 19:30 Uhr in der Stadthalle Cottbus. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine freiwillige Spende zur Kostendeckung gebeten. Wir sind aufgerufen Menschen einzuladen sowie die Akteure mit Essen und Schlafplätzen zu versorgen.

Vom 06. - 08. November wollen wir auf die Anfänge unserer Gemeindebewegung schauen. Unter dem Motto „Zurück zu den Wurzeln - von den Vätern lernen“ laden wir zu Gesprächsabenden ein (Beginn 19:30 Uhr).

In der Winterpause des Familiengartens startet ab November eine Kleinkindgruppe. Eingeladen sind jeden Freitag Vormittag alle Eltern mit Kindern bis 3 Jahren zum gemeinsamen Singen, Spielen und Hören auf eine biblische Geschichte. Wir wollen Eltern die Möglichkeit zum Austausch geben und bei der Erziehung ihrer Kinder ermutigen.

Am 9. September 2018 fand in Spremberg der Tag der Gemeinschaft statt. Nach dem Gottesdienst mit der Verkündigung durch Thomas Bast gab es Gelegenheit zum Austausch und geselligem Miteinander. Die Kinder erlebten mit ihren Eltern ein Mitmachmusical zum Thema „Schöpfung“, die Jugendlichen starteten zum Stadtspiel und die Erwachsenen trafen sich zum Wunschliedersingen oder Predigtgespräch. Es war eine rundum gesegnete Zeit. Im nächsten Jahr sind wir Gastgeber des Lausitzer Gemeinschaftstages.